

Generalanzeiger vom 03.07.2018

Startschuss ist gefallen

Ausstellung im Heineanum feierlich eröffnet

Halberstadt (pm). Der Startschuss ist gefallen, jeder kann sie besuchen und bestaunen: „Urzeitliche Schätze - Plateosaurus, Mammut & Co.“ im Museum Heineanum und in den Räumlichkeiten des Städtischen Museums in Halberstadt. Gleich vor dem Eingang der Museen werden die Besucher von einem riesigen Plateosaurier empfangen.

Die 208 Kilogramm schwere, sieben Meter lange und zwei Meter breite Kunststoffnachbildung ist eine Leihgabe des Staatlichen Naturhistorischen Museums Braunschweig, dessen Direktor, Prof. Dr. Ulrich Joger, die Festrede zur Ausstellungseröffnung am vergangenen Wochenende hielt.

Als „Truhe ganz besonderer urzeitlicher Schätze“ bezeichnete Oberbürgermeister Andreas Henke diese Sonderausstellung des Heineanums und dankte dem Initiator, Heineanumsdirektor Rüdiger Becker, und seinem Team für die gelungene Präsentation. Damit warb das Stadtoberhaupt gleichzeitig für das auf drei Jahre (2018 bis 2020) angelegte Kultur- und Marketingprojekt „Schatzjahre Halberstadt“.

Halberstadt gehört zu den bedeutendsten Saurier-Fundorten von internationaler Bedeutung. Von



Kjell und Marwin – kleine Entdecker auf der Suche nach urzeitlichen Fossilien. Wer fündig geworden ist, kann seine Fundstücke anschließend originalgetreu anmalen.

den 182 Dinosaurier-Fundstücken, die sich heute im Besitz des Heineanums befinden, sind 24 ausgestellt. Darunter befinden sich Exponate vom Plateosaurus, der vor etwa 220 Millionen Jahren in Halberstadt gelebt hat. Auch Überreste von Mammut, Riesenhirsch und Steppenbison sind in der Sonderausstellung zu sehen. Dazu zählt unter anderem der etwa 80.000 Jahre alte Stoßzahn eines Mammut. Für besondere Anziehung sorgte der Abguss eines Plateosauriers - ein Modell, das die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim zur Verfügung gestellt haben.

Die einen Tiere lebten im subtropischen Wüstenklima vor 220 Millionen Jahren im Zeitalter der Trias,

die anderen in der sogenannten Weichsel-Eiszeit vor 125.000 bis 10.000 Jahren. Das ist das Besondere der Ausstellung.

Susanne Kopp-Sievers, Geschäftsführerin vom Museumsverband Sachsen-Anhalt, findet die Ausstellung „echt großartig“: „Dies ist eine der wichtigsten Sammlungen der Paläontologie in Sachsen-Anhalt.“

Für Kinder haben sich die Ausstellungsmacher etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Sie können selbst Fossilien ausgraben.

Es sind Gipsabgüsse, die in einer Sandkiste versteckt sind, und darauf warten, freigelegt zu werden. Die kleinen Entdecker können ihre Fundstücke selbst bemalen.

Die Sonderausstellung „Urzeitliche Schätze - Plateosaurus, Mammut & Co.“ läuft vom 26. Mai bis 26. August 2018. Für Kinder und Schüler bis 18 Jahren ist der Eintritt frei. Zur Ausstellung gibt es einen attraktiven Ausstellungskatalog und begehrte Souvenirs.



Festredner Prof. Dr. Ulrich Joger, Direktor des Staatlichen Naturhistorischen Museums Braunschweig (rechts), freut sich über das Geschenk aus Halberstadt – eine Nachbildung von einem Zahn eines Raubsauriers. Das Original ist in der Ausstellung zu sehen. Fotos (2): Ute Huch/Stadtverwaltung